

Schwerpunktthema: Implantate

Spezialisten erläutern, worauf es besonders ankommt

Am nächsten Sonnabend findet bei Schütz Zahntechnik in Oberfrauendorf ein Tag der offenen Tür statt. Mittlerweile zum vierten Mal haben Interessierte die Möglichkeit, sich über alle Fragen rund um das Thema Zahnersatz zu informieren und den Zahntechnikern bei der Herstellung von selbigen über die Schulter zu schauen. Im Mittelpunkt des Tages stehen Zahnimplantate. Die beiden Oralchirurgen mit Tätigkeitsschwerpunkt Implantologie Dr. Jürgen Schreiber aus Freiberg und Dr. Thomas Grimm aus Freital werden in Vorträgen über die Möglichkeiten sprechen, die moderner Zahnersatz bietet.

Spezialisiert auf Problemfälle

Zahnimplantate werden seit mehreren Jahren immer häufiger als künstlicher Ersatz für Zahnwurzeln verwendet. Wann und wie ein Implantat eingesetzt werden kann, hängt unter anderem davon ab, ob ausreichend Kieferknochen und fest angewachsenes Zahnfleisch vorhanden sind. „Wir haben uns besonders den Fällen verschrieben, bei denen wenig oder kein ausreichendes Knochenangebot für Implantate mehr vorhanden ist und bei denen das notwendige fest angewachsene Zahnfleisch verloren gegangen ist“, sagt Dr. Jürgen Schreiber. In seiner Praxis wird verlorener Kieferknochen wieder dreidimensional aufgebaut und für fest angewachsenes Zahnfleisch gesorgt. „Besonders Letzteres wird häufig missachtet“, sagt der Oralchirurg. Langfristig führt dies zu Knochenabbau an den Implantaten und einer immer fortwährenden Entzündung.



„Häufig wird diese zunächst gar nicht wahrgenommen“, ist seine Erfahrung. Nach einem längeren Zeitraum, etwa zehn bis 15 Jahren, entwickelt sich jedoch der Knochenabbau zu einem ernsthaften Problem. Besonders für

ältere Patienten mit Herz-Kreislauferkrankungen (künstliche Herzklappen, Stents) oder künstlichen Hüftgelenken sind solche Entzündungen sehr gefährlich. „Die in den Taschen vorhandenen Bakterien gelangen

in die Blutbahn und lagern sich unter anderem an Herzklappen an“, sagt er. Deshalb, so empfiehlt er, sollte dem umgebenden Gewebe mindestens genauso viel Beachtung geschenkt werden wie Implantat und Zahnersatz. HW

■ Dr. Jürgen Schreiber ist auf Implantologie spezialisiert. Er betreibt eine Oralchirurgische Überweisungspraxis in Freiberg. Er hat Zahnmedizin studiert und dann eine fünfjährige Ausbildung für Oralchirurgie in verschiedenen Praxen und Kliniken absolviert. Der Begriff Oralchirurgie leitet sich vom lateinischen Wort „os“ für „Mund“ ab. Da damit ebenso der Inhalt der Kiefer gemeint ist, könnte man den Namen auch mit Mund- und Kieferchirurgie übersetzen. Der Unterschied zu Fachärzten für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie besteht darin, dass diese zusätzlich ein Medizinstudium absolviert haben und sie auch außerhalb des Mundes, eben im Gesichtsbereich operieren.

Foto: Heike Wendt

Zeitlose Schönheit ohne Kompromisse – Zirkon-Krone mit Spezialfarbe

Die Krone in Zahnfarbe kostet so viel wie eine Kassenkrone

Lange Zeit haben die Zahntechniker von Schütz daran getüftelt, seit Frühjahr ist das „Kind geboren“: Julia, eine nach der Enkelin der Göttin Venus benannte weiße Nichteilmetall-Krone. Die Krone besteht aus Zirkonoxid, einem innovativen High-Tech-Material. Ihr Äußeres erhält sie durch eine spezielle Mal-, Glasur- und Brandtechnik. Auf den ersten Blick ist sie vom natürlichen Zahn nicht zu unterscheiden. „Besonders knifflig war die richtige Maltechnik herauszufinden“, sagt Firmeninhaber Roland Schütz. Denn wenn die Farbe auf die Krone aufgebracht wird, sieht sie noch lange nicht so aus wie nach dem Brennvorgang.

Individuelle Farbe für jede Anfertigung

Wer schon einmal handgefertigte Keramik gestaltet hat, kennt die Schwierigkeit. Die aufgetragene Farbe ist viel blasser als im gebrannten Zustand. Mit dem gleichen Problem hatten die Zahntechniker und Zahntechnikmeister in der Oberfrauendorfer Werkstatt zu kämpfen. Denn außer den hervorragenden Eigenschaften des Materials und der präzise gefrästen Form sollte

auch die Farbe angepasst werden. Große Unterstützung kam von Zahntechnikermeister Alexander Schubert aus dem Partnerlabor in Freiberg. Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Sogar etwas dunkler gestaltete Zahnhälse



oder spezielle Grautöne an den Spitzen hat „Julia“ bekommen.

Sehr günstiger Preis für die Zirkonkrone

Unschlagbar ist zudem der Preis für die Julia-Krone. „Sie kostet genauso viel wie das Kassenmodell aus Metall, genau 108,35 Euro“, sagt Mitarbeiterin Diana Paul.

Die Herstellung erfolgt auf den modernen Fräsaufmaschinen. Zirkon wird als Basis für die An-

fertigung von dreidimensionalen Gerüsten genommen und mithilfe von CAD/CAM-Verfahren bearbeitet. Die Verarbeitung erfolgt in speziellen Fräszentren. Die Schütz Zahntechnik verfügt über ein hochmodernes Fräszentrum und kann somit die Vorteile, die modernste Materialien bieten, nutzen und an die Patienten weitergeben.

Festigkeit, Langzeitstabilität und Zähigkeit sind die herausragenden Eigenschaften, weswegen Zirkon bei Schütz Zahntechnik bevorzugt verwendet wird. Zirkonoxid verursacht keine Allergien. Es bilden sich kaum Plaqueablagerungen an aus Zirkonoxid hergestelltem Zahnersatz.

Mal- und Brennkurse für andere Labore

Für „Julia“ bietet Schütz Zahntechnik die Kooperation mit anderen Zahntechniklabors an. „Bei uns können sich Mitarbeiter anderer Labore die Kniffe für die spezielle Mal- und Brenntechnik aneignen“, sagt der Firmenchef. Interessierte Partner-einrichtungen können von Schütz Zahntechnik die gefrästen Kronen beziehen und sie selbst zu Ende gestalten.

HEIKE WENDT

Ein Blick hinter die Kulissen

Schütz Zahntechnik lädt am 19. September zum Tag der offenen Tür ein

Ärgern Sie sich über schlecht sitzenden Zahnersatz? Möchten Sie Zahnlücken geschlossen haben, ohne gesunde Zahnsubstanz zu verlieren? Wollen Sie mehr über zahnfarbene Vollkeramikversorgung erfahren?

Zum Tag der offenen Tür in der Schütz Zahntechnik GmbH werden diese und zahlreiche weitere Fragen rund um das Thema Zahnersatz beantwortet. Im Mittelpunkt des Tages steht das Thema Implantologie. Zwei Spezialisten, die Oralchirurgen Dr. Jürgen Schreiber und Dr. Thomas Grimm werden in Fachvorträgen darüber informieren.

Wann: Sonnabend, 19. September 2009, 9 bis 16 Uhr
Wo: Schütz Zahntechnik, Oberfrauendorf, Dorfstraße 15,

01768 Glashütte
Was: Beantwortung aller Fragen über Zahnersatzlösungen von A - wie Abdruck bis Z - wie Zirkon.

■ Vorträge: Jeweils um 11 und um 14 Uhr informieren Dr. Thomas Grimm und Dr. Jürgen Schreiber über Implantologie. Patienten können sich mit einer Teilnahme an dieser Veranstaltung einen Rabatt von 5 Prozent für einen Zahnersatz aus der Schütz Zahntechnik GmbH sichern.

■ Rundgang: Die Mitarbeiter der Zahntechnik zeigen, wie Zahnersatz hergestellt wird.

■ Informationen: Darüber hinaus gibt es Informationen über neue Systeme zur Herstellung von Zahnersatz. Den Mitarbeitern kann beim Arbeiten „über

die Schulter“ geschaut werden. ■ Vorführung: Die Herstellung von Zahnersatz an einer CNC-gesteuerten Fräsmaschine kann live erlebt werden.

■ Ausstellung: Die verschiedenen Möglichkeiten für Zahnersatz sind ausgestellt und werden vor Ort erläutert.

■ Ausbildung: Der Lehrberuf des Zahntechnikers wird vorgestellt. ■ Infostand: Die AOK-Plus informiert darüber, welche Leistungen die Kasse bezahlt und wie sie Kosten sparen können.

■ Gutscheine: Auf Wunsch erhalten Besucher Gutscheine für Rabatte auf die Anfertigung von Zahnersatz.

■ Kontakt: Schütz Zahntechnik GmbH, ☎ 03504/61 41 51, Internet: www.schuetz-zahntechnik.de

Auf den richtigen Abdruck kommt es an

Für Zahnärztinnen bietet Schütz Zahntechnik ein Seminar an, bei dem es um den richtigen Abdruck vom Gebiss geht. Aus Sicht des Zahntechnikbetriebs wird erläutert, welche Materialien besonders geeignet sind und auf welche Kriterien es besonders ankommt, um perfekten Zahnersatz herstellen zu können. Die Veranstaltung findet zum Tag der offenen Tür am 19. September statt. Weitere Informationen bei Schütz Zahntechnik, ☎ 03504/61 60 20.



Moderner Beruf mit Zukunft

Wer Zahntechniker werden möchte, kann sich direkt im Labor über die Ausbildung informieren

In den vergangenen Jahren hat die Schütz Zahntechnik in Oberfrauendorf etwa zwanzig Lehrlinge ausgebildet. Zurzeit befinden sich hier vier junge Menschen in der Lehre zum Zahntechniker.

In diesem Jahr mit der Ausbildung begonnen hat Steffi Göpel aus Oberfrauendorf. „Mich hat schon immer das Handwerkliche interessiert“, sagt die junge Frau. Zum Schnuppern kam sie vor ihrer Ausbildung stundenweise arbeiten und konnte sich dabei über die tagtägliche Arbeit ein Bild machen. „Die Auswahl war genau richtig, es macht mir gro-



■ Steffi Göpel hat in diesem Jahr mit der Ausbildung begonnen. F.: HW

ßen Spaß“, sagt sie nach den ersten Wochen. Bei Schütz Zahntechnik lernen die Auszubildenden sowohl die handwerklichen Fähigkeiten als auch den Umgang mit modernster Technik. An den drei CAD/CAM-gesteuerten Maschinen wird der Berufsnachwuchs mit neuesten Verfahren vertraut gemacht.

Wer sich für den Beruf des Zahntechnikers interessiert, sollte sich bei Schütz Zahntechnik für ein Praktikum oder zum Probearbeiten bewerben. Die Ausbildung dauert insgesamt dreieinhalb Jahre. Interessierte sind herzlich willkommen.

Für den richtigen Biss – AOK Plus bietet Zusatzleistungen an

Neu beim Tag der offenen Tür bei Schütz Zahntechnik ist ein Informationsstand der Krankenkasse AOK Plus. Hier erfahren Interessierte aus erster Hand, welche Möglichkeiten der Finanzierung es für den individuellen Zahnersatz gibt.

Zahntechnisch ist heute vieles möglich. Doch nicht alle Angebote dürfen von den gesetzlichen Krankenkassen übernommen werden. „Wir möchten deshalb die Gelegenheit beim Tag der offenen Tür am 19. September nutzen und unsere Versicherten informieren, welche Leistungen die Kassen bezahlen dürfen und

wie sie ihre eigenen Kosten drücken können“, kündigt Eva-Maria Wunderlich, Serviceleiterin der AOK Plus, an. „Wer sein Bonusheft regelmäßig führt, kann richtig sparen“, nennt sie ein Beispiel. Die AOK Plus bietet aber auch über die gesetzlichen Leistungen hinaus finanzielle Unterstützung an. Mit dem Zusatztarif dental erhält der Versicherte beispielsweise den doppelten Festzuschuss, wenn eines Tages Zahnersatz notwendig wird. „Der Preis dafür ist sehr günstig“, versichert Wunderlich.

Sie empfiehlt außerdem, sich umfassend zu informieren, bevor man sich für einen Zahner-

satz entscheidet. Die AOK Plus hat dafür spezielle Beratungszahnärzte. Unter der Telefonnummer 0351/3264 - 13511 berät Claudia Speck die Versicherten der Region Dresden ganz individuell.

Für weitere medizinische Auskünfte bietet die AOK Plus Clarimedias an. Das ist eine spezielle Hotline, bei der die Experten unter der Nummer 0180 2265 0000 rund um die Uhr erreichbar sind (6 Cent pro Anruf aus dem deutschen Festnetz).

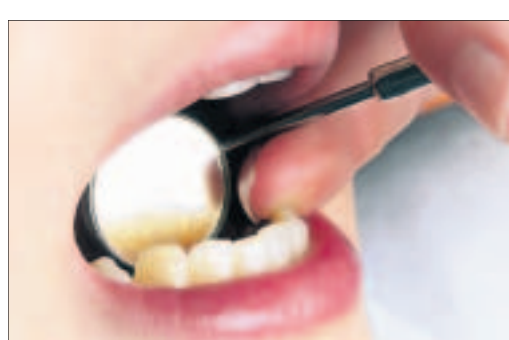
Nähere Informationen: Eva-Maria Wunderlich, Telefon 03504/64 67 - 2 52 11

Zahnarztpraxen - Ihre Partner für ein gesundes Lächeln

* Zahnärztliche Gemeinschaftspraxis Maresch, Arnold, Risto, 01069 Dresden, Kaitzer Str. 19, ☎ 0351/4 17 49 31
* Dipl. Stom. K. Büttner, 01734 Rabenau, OT Oelsa, Hauptstr. 73, ☎ 0351/6 47 00 47
* Achim Langer, 01768 Glashütte, Frühlingsweg 2, ☎ 035053/4 85 45
* Gernot Rieß, 01773 Altenberg, OT Bärenstein, Bahnhofstr. 28, ☎ 035054/2 52 98

* Christine Hanke, 01768 Glashütte, OT Schlottwitz, Müglitztalstr. 26a, ☎ 035053/4 86 70
* Dr. Michael Schmidt, 01768 Glashütte, Emil-Lange-Str. 6, ☎ 035053/4 85 74
* Dipl.-Stom. I. Meyer, 01762 Schmiedeberg, Molchgrund 32, ☎ 035052/6 53 25
* Dr. Thomas Grimm/Dr. Ute Grimm, 01705 Freital, Dresdner Str. 178, ☎ 0351/6 49 33 41
* Dr. Ute Lehmann, 01738 Dorf-

hain, Kleindorfhainer Str. 14, ☎ 035055/6 18 22
* Pius Unger, 01279 Dresden, Wilschstr. 5, ☎ 0351/2 50 11 84
* Dipl.-Stom. Andreas Baumgart, 01774 Pretzschendorf, Erich-Weinert-Str. 5, ☎ 035058/4 12 40
* Dipl.-Stom. Carola Hebold, 01796 Pirna, Dohnaische Str. 31, ☎ 03501/52 84 18
* Dr. Justus Fabian, 01796 Pirna, Rudolf-Renner-Str. 46, ☎ 03501/52 34 80



* Dr. Kristina Schwigon, 01744 Dippoldiswalde, Freiburger Platz 1, ☎ 03504/ 6 40 30
* Dr. Sabine Schilka, 01773 Altenberg, Rathausstr. 15, ☎ 035056/ 3 52 02
* Dr. Jürgen Schreiber, 09599 Freiberg, Bahnhofstr. 16/18, ☎ 03731/77 55 51
* Dipl.-Stom. Jörg Uhlmann, 01768 Glashütte, Altenberger Str. 19, ☎ 035053/4 85 10
* Dagmar Kukuczka, 01762 Schmiedeberg, Marktgasse 1, ☎ 035052/2 08 66
* Dr. J. Weber, 01762 Schmiedeberg, Altenberger Str. 49, ☎ 035052/6 32 03
* Dr. Frank Stempel, 01705 Freital, Brahmstr. 2,

☎ 0351/6 49 12 12
* Dr. Jens Göpel, 01809 Heidenau, Siegfried-Rädel-Str. 6, ☎ 03529/51 25 81
* Dipl.-Stom. Lutz-Mathias Eismann, 01662 Meißen, Dresdner Str. 4, ☎ 03521/73 23 90
* Ralf Suchert, 01545 Liebstadt, Glashütter Str. 6, ☎ 035025/5 02 07
* Dipl.-Stom. P. Starke, 01665 Klipphausen, OT Sora, Dorfstr. 6, ☎ 0352 04/52 44